

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

ab nach Wiederherstellung der drei zwischen Tergnier und La Fère zerstörten Brücken nach Laon vorgefahren.

Bis zum 12. September, 10<sup>o</sup> vormittags, wurden von den fechtenden Truppen 9 Bataillone, 7 Eskadrons und 3 Batterien, bis zum 14. September abends 16 Bataillone, 7 Eskadrons und 12 Batterien ausgeladen. Am 17. abends war die Transportbewegung der fechtenden Truppen des Korps in der Hauptsache beendet. In den nächsten Tagen folgten die bei Löwen entladenen Teile sowie der Rest der Kolonnen und Trains, deren letzter Zug erst am 23. September sein Ziel erreichte.

Dank dem rechtzeitigen Eintreffen des auf dem Schienenwege herangeführten XV. Armeekorps war im Verein mit den übrigen im Landmarsch herangeführten Kräften der 7. Armee der Versuch der Verbündeten, nach dem deutschen Rückzuge von der Marne in die Lücke zwischen der 1. und 2. Armee hineinzustoßen, gescheitert und eine einheitliche, geschlossene Heeresfront auf dem westlichen Kriegsschauplatz wiederhergestellt.

Während der Verschiebung des XV. Armeekorps war die Strecke Cambrai—St. Quentin mehrfach feindlichen Angriffen ausgesetzt. Hierbei wurde ein am 16. September unternommener Vorstoß einer französischen Kavallerie-Division auf St. Quentin abgewiesen. Am Nachmittage desselben Tages gelang jedoch dem Gegner die Sprengung beider Gleise südlich Busigny und die Beschädigung des Oberbaues beim Bahnhofe Bohain durch Granatschuß. Obwohl größere Zerstörungen an den Bahnanlagen nicht erfolgt waren, hatten die ausgeführten geringfügigen Unterbrechungen doch eine recht empfindliche Stockung des Zugverkehrs von etwa 15 Stunden herbeigeführt und die an sich schon sehr ungünstige Betriebslage noch mehr erschwert.

Gleichzeitig mit dem XV. Armeekorps kam vom 9. September ab eine Reihe von Etappenformationen der 7. Armee zur Abbeförderung. Sie wurden hauptsächlich aus der Gegend von Saarburg abgefahren und zur Entlastung der vorderen Strecken zwischen Brüssel und Mons ausgeladen. Die letzten Züge trafen am 20. September an ihren Bestimmungs-orten ein.

#### Der Abtransport des I. bayerischen Armeekorps.

Im Anschluß an die Abbeförderung des XV. Korps erfolgte die Verschiebung des bisher bei der 6. Armee eingesetzten I. bayerischen Armeekorps zum rechten Heeresflügel. Entsprechend den Weisungen der Obersten Heeresleitung befahl der Chef des Feld Eisenbahnwesens am 7. September abends den Abtransport dieses Korps vom 10. ab von der Linie Bensdorf—Remilly über Diedenhofen—Luxemburg—